

Miller, Johann Martin: Lied einer Nonne (1782)

- 1 Trocknet, milde Frühlingslüfte,
- 2 Meine vielen Thränen auf!
- 3 Send', o Abend, deine Düfte
- 4 Zu der Zelle mir herauf!
- 5 Aber Philomele stimmt
- 6 Wieder mich zum Klage-ton,
- 7 Und in frischen Zähren schwimmt
- 8 Mein erloschnes Auge schon!

- 9 Dank dir, liebe Philomele,
- 10 Daß du in mein Leiden weinst,
- 11 Daß mit einer frommen Seele
- 12 Du zu Klagen dich vereinst!
- 13 Menschen, die mich schlaue betrogen,
- 14 Kennen kein Erbarmen mehr!
- 15 Augen, die mir Liebe logen,
- 16 Sind von Mitleidsthränen leer!

- 17 Aber treue Liebe füllet,
- 18 Guter Mond am Himmel, dich!
- 19 Meinem Auge gleich, verhüllet
- 20 Deines in den Schleier sich!
- 21 Um die bleiche Wange wallen
- 22 Weinende Gewölke nur;
- 23 Und in Perlentropfen fallen
- 24 Thränen auf die Blumenflur.

- 25 Rosen schließen, ungesehen,
- 26 Sich im Klostergarten auf;
- 27 Fromme Frühlingswinde wehen
- 28 Ihren Wohlgeruch herauf!
- 29 Unbeklagt, wie ihr, verfärbet
- 30 Sich, ihr Rosen, mein Gesicht!

- 31 Liebe Rosen, warum sterbet
- 32 Ihr auf meinem Grabe nicht?

(Textopus: Lied einer Nonne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32734>)